Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

wirt / ent weder zum himel vnd der ewigen
salikait / od zu der hellñ vnd den ewigen
hellisthen peynen / zu solich reytunge zu
kunde · vnd cristi vrtel dar auff zu enpfahnde
wirt ein iglicher mensth / gefordert / er sey
ayn sünder od ein gerecht / ain heylig oder
vnheylig · Vnd das ist das sant paul spricht
.2e. adchor v. also / Wir müssen alle geoffen
bart wöden fur den recht stul cristi / das da
ein iglich enpfahe nach dem er im leibe getan
hat / es sey gut od pöse / Vnd das mag man
auch weissen auf dem glaubñ athanasij / den
alle cristenhait vestiglich gelaubt vnd holt /
indem also gesthribñ ist · Czu d zukunft xpi
vstande · zu dem iungsten gericht / wödent alle
mensthñ auf ersten nit irn leibñ / vñ wödent
von irn aygen täten reitunge tun / Vnd die
gütz getan hant · die wödent geen indas ewig
leben / die aber bös getan hant · die werdent
geen indas ewige fewer · Vnder selben rei
tunge muss sich ein iglich sünder sthuldign ·
nit allein von allen bösen werkeñ die er
getan hat / sund auch von allen guten wöckñ
die er solt getun han vnd sie vsaumet hat /
od vsaum lich getan hat · Auch muss er sich
sthuldign nit allem von ayñ igliche doit
sünden der er sthuldig ist / sind auch vō ayn
iglichen lesslichen sünden · die ioch gar ge
ringe vnd gar klein gewest ist / Vnd das · das
war sey / das mag man vsteen aus den worte
vnsers herrñ ihesu cristi die er selbs ges
prochen hat / vnd gesthribñ sent · ayt xij also /
ich sage euch / von aym iglichen musigen
worte · das die mensthñ geredt hant / wer
dent sie reitunge tun indem tage des geri
chts / Ist es nit zumal eyn geringe sünde /
das ayn mensth ein mussiges wort spricht /
Vnd muss sich ein iglich sund besagen von
eym iglichen mussigen worte das er gesprochñ
hat / wie vil me muss er dan sich sthuldign
von allen andñ sünden die swerer sent vnd
die er getan hat / der man vnzelich vil nenne
möcht · vnd vil mensth derselbñ sünden
vil als fur mcht sthegent · Die drutt sach

die aym iglichñ mensthñ · dem sein ewigeb
hail durch got hie indielem lebñ nit geoffen
bart wirt / solich offenbarunge zu mal selñ
gesthicht / das iungst gericht · stast forcht
sam vnd zu mal greusam macht wan er
das wol betracht / ist vnsich hait od unge
wisshait des vrtels das an demselbñ gericht
uber yn gesthecen wirt · Wan an dem selben
gericht gesthecent endtlich nor gweierlay vrtel /
durch der eins ein mensth geurtelt wirt zu
dem ewigen lebñ / durch das and wirt eyn
mensth geurtelt zu den ewigen hellisthen
peynen / vnd ayn iglich mensth dem sein ewi
geb hail vor indiesem lebñ nit geoffenbart
wirt / ist vnsich oder ungewiss als lange er
hie lebt / wo hin er geurtelt werde / ayerliche
ich sag · als lang er hie lebt / wan so ym diss
lebñ durch den doit geendt ist / vnd das belind
gericht gotes ub sein sel gesthecen ist entwed
zum himel od zu der hell / wan der an das
iungst gericht kumet / so weis er das dan ane
zweifel / ist sein sel biss dar ane seinen leipp
ym himel gewest / das er auch durch das vrtel
cristi am iungsten gericht mit sein leibe vnd
sein seln wieder zu himel vnd zu sein vollkume
ewigen selikait geurtelt wirt · Ist aber sein
sel ane seynen leipp biss dar inder hell gebest /
das er dan durch das vrtel cristi geurtelt
wirt mit sein leibe vnd sein seln zu d hellñ ·
vnd zu sein vollkume ewigñ vnselikaide / als
ich hie uon am ende der materien von dem
besundern gerichte gesthribñ han · Das ab
das war sey / das an dem iungsten gerichte ente
lich nar dy zweyerlay vrtel gesthecen / wan den
ich hie recht gesagt han / das mach mā vsten
auss dem das ich daruor gesthribñ han / Auch
mag man das zeugen aus dem cūlio ayt xxv.e /
da also gesthribñ ist / vnd es sent wort cristi ·
Wan des mensthñ sun in seim maiestat kumen
ist / vstande zu dem iungsten gericht / vnd alle
seine engel mit ym / so wirt er sigen auf den
stuel sein maiestat / vnd wödent fur in gesamet
alle volkhe / vnd er wirt sie sthayden vō ayn
ander / als ein hiert sthaffe sthaydt von geissen /
vnd die sthaff wirt er selln zu sein rechten